

(Download pdf) Was Psychoanalyse heute leistet: Identitt und Intersubjektivitt, Trauma und Therapie, Gewalt und Gesellschaft

## Was Psychoanalyse heute leistet: Identitt und Intersubjektivitt, Trauma und Therapie, Gewalt und Gesellschaft

*Von Werner Bohleber*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #402942 in BcherMarke: Klett-CottaVerffentlicht am: 2012-04-23Abmessungen: 9.41 x 1.18b x 6.57l, Einband: Gebundene Ausgabe264 Seiten | File size: 41.Mb

**Von Werner Bohleber : Was Psychoanalyse heute leistet: Identitt und Intersubjektivitt, Trauma und Therapie, Gewalt und Gesellschaft** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Was Psychoanalyse heute leistet: Identitt und Intersubjektivitt, Trauma und Therapie, Gewalt und Gesellschaft:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neuester Stand und hohe praktische Relevanz  
Von Felix Als praktizierender Psychotherapeut habe ich dieses Buch (Kindle-Version) gerne gelesen und profitiere sehr davon. Der Autor schreibt verständlich und differenziert über verschiedene aktuelle Überlegungen zu den Themen Identität, Trauma sowie Intersubjektivismus, um einige zu nennen. Dabei gibt er jeweils auch einen Überblick über wichtigste Theorien anderer Autoren und hilft dem Leser, diese einzuordnen. Auch wenn es im Buch weniger um die klinische Umsetzung geht, erlebe ich das Buch für meine Berufspraxis als sehr bereichernd, da es Phänomene erschließt, die in Behandlungen eine große Rolle spielen, jedoch selten so klar und differenziert an einer Stelle nachzulesen waren.

Produktbeschreibung  
Identität und Intersubjektivität, Trauma und Therapie, Gewalt und Gesellschaft  
Gebundenes Buch  
Bohleber zeigt, wie die Psychoanalyse auf die Individualisierungs- und Demokratisierungsprozesse in den westlichen Gesellschaften reagiert. Er betont ihre Fähigkeit, Antisemitismus, Nationalismus, religiösen Fundamentalismus und die daraus entstammende Gewalttätigkeit und den Terrorismus zu erklären. - Wie haben sich traditionelle (Freudsche) Konzepte verändert? - Wie haben gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse die Psychoanalyse verändert, und zwar sowohl ihre Theorie als auch das therapeutische Vorgehen? - Wie wird sie sich in Zukunft weiter entwickeln? - Welche benachbarten Disziplinen haben die Psychoanalyse beeinflusst und tun das heute noch und in welche Richtung? - Wie entstehen Gewalttätigkeit und Traumata, welche Rolle spielen Intersubjektivität und Identität? - Was ist die gemeinsame Basis der Psychoanalyse? Dieses Buch richtet sich an: - Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker - PsychologInnen - Soziologen - Kulturwissenschaftler

Pressestimmen  
Mit seinen historisch informierten Aufsätzen ... ist es Werner Bohleber gelungen, ein theoretisch umfassendes und klinisch relevantes Werk einer sozialwissenschaftlich aufgeklärten Psychoanalyse vorzulegen. Mit seinen systematischen, theoretisch fundierten Auseinandersetzungen zu Themen der Identität und Intersubjektivität, Trauma und Therapie sowie Gestalt und Gesellschaft führt er die Leserinnen und Leser gekonnt in den aktuellen Theorie- und Forschungsstand der modernen Psychoanalyse ein. ... Es ist bewundernswert, wie der Autor komplexe Zusammenhänge in einer sehr verständlichen und anschaulichen Sprache vermitteln kann. ... Dieses Buch ist keineswegs nur für Psychoanalytiker, Psychotherapeutinnen und Psychiaterinnen wie Philosophen und Soziologen von großem Gewinn. Sondern für all jene, die den derzeit dringendsten Fragen nicht ausweichen wollen: Die also mehr wissen wollen über die Auswirkungen von zwischenmenschlicher Gewalt auf das Seelenleben von Menschen; mehr über die unbewussten affektiven Dynamiken von religiösem Fundamentalismus, Traumatisierung und Gewalt und/oder mehr über die unbewusst wirkenden kulturellen Kräfte, die uns Menschen zu potentiellen Töttern oder auch Opfern werden lassen.  
Margret Drr, Socialnet.de, Februar 2016  
Bohleber ist ein Buch gelungen, das seinem Anspruch gerecht wird. Es zeigt, was Psychoanalyse heute leistet, zeigt, wie sie das tut und dass der "widening scope" sich keineswegs nur auf neue klinische Bilder erstreckt, sondern die gesellschaftspolitische Debatte zu bereichern und an andere Diskurse Anschluss zu finden sehr wohl in der Lage ist. Es erweitert mit Sorgfalt einen manchmal eingegengten klinischen Blick, konfrontiert mit harten und manchmal schwer erträglichen Realitäten und scheut sich auch nicht, an der einen oder anderen Stelle der eigenen Profession in milden, aber deutlichen Worten die Leviten zu lesen ... Man möchte wünschen, dass es nicht nur von Psychoanalytikern gelesen wird und dass auch diese Leser dann staunen, was Psychoanalyse alles leistet.  
Michael B. Buchholz, PSYCHE, Dezember 2012  
Mit diesem Buch gewährt der Frankfurter Psychoanalytiker Werner Bohleber profunde und spannende Einblicke in die Inhalte psychoanalytischer Forschung und Praxis.  
Joachim Koch, Deutsches Ärzteblatt, Oktober 2012  
Werbetext  
Wie kommen Gewalttätigkeit, Fremdenhass und Terrorismus in die Welt?  
Kurzbildung  
Bohleber zeigt, wie die Psychoanalyse auf die Individualisierungs- und Demokratisierungsprozesse in den westlichen Gesellschaften reagiert. Er betont ihre Fähigkeit, Antisemitismus, Nationalismus, religiösen Fundamentalismus und die daraus entstammende Gewalttätigkeit und den Terrorismus zu erklären. - Wie haben sich traditionelle (Freudsche) Konzepte verändert? - Wie haben gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse die Psychoanalyse verändert, und zwar sowohl ihre Theorie als auch das therapeutische Vorgehen? - Wie wird sie sich in Zukunft weiter entwickeln? - Welche benachbarten Disziplinen haben die Psychoanalyse beeinflusst und tun das heute noch und in welche Richtung? - Wie entstehen Gewalttätigkeit und Traumata, welche Rolle spielen Intersubjektivität und Identität? - Was ist die gemeinsame Basis der Psychoanalyse? Dieses Buch richtet sich an: - Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker - PsychologInnen - Soziologen - Kulturwissenschaftler